



## Polizeistruktur

Die Polizei in Rheinland-Pfalz leistet eine hervorragende Arbeit. Rheinland-Pfalz ist eines der sichersten Länder in Deutschland!

Eine der höchsten Aufklärungsquoten und die im Ländervergleich deutlich geringere Wahrscheinlichkeit Opfer einer Straftat zu werden sind Beleg für die erfolgreiche Arbeit unserer Polizeibeamtinnen und –beamten.

Und dennoch gilt: Jede Organisation bedarf der regelmäßigen Überprüfung!

Die letzte Organisationsreform der rheinland-pfälzischen Polizei liegt bereits fast 20 Jahre zurück.

Zur Optimierung der Polizeiorganisation wurden daher sechs Arbeitsgruppen, unter Einbeziehung der Personalvertretungen, der Gleichstellungsbeauftragten und der Gewerkschaften, eingesetzt. Mit den im Dialog erarbeiteten Ergebnissen stellen wir die Weichen für eine auch in Zukunft leistungsstarke und erfolgreiche Polizei.

Im Rahmen des Optimierungsprozesses wird die Präsenz der Polizei in der Fläche und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger auf hohem Niveau sicherstellt.

Die Kernpunkte im Einzelnen:

- Die Polizei bleibt in der Fläche präsent, das ist für das Sicherheitsgefühl der Menschen von großer Bedeutung!
- Die Struktur der Polizeiinspektionen und –wachen wird nicht verändert.
- Die Autobahnpolizei wird entsprechend der Verkehrsströme optimiert: Fünf Polizeiautobahnstationen werden aufgelöst, am Koblenzer Kreuz wird zentral eine Neue eingerichtet.
- Die Verwaltung und die Leitungsstäbe werden verschlankt.
- Die Organisation der Kriminalpolizei wird von acht auf fünf Kommissariate gestrafft.
- Mit der Einrichtung zweier neuer Dezernate (Zentrum TKÜ, Cybercrime) erfolgen neue Schwerpunktsetzungen. Die Kriminalinspektion in Speyer wird aufgelöst und mit Ludwigshafen zusammengeführt.
- Die Bereitschaftspolizei wird verschlankt. Es wird auf eine TEE (Technische Einsatz Einheit) verzichtet und die Aufgabe eines von fünf Standorten auf den Weg gebracht.
- Die Kooperationen mit benachbarten Bundesländern werden, z.B. im Bereich der Wasserschutzpolizei oder der Hubschrauberstaffel intensiviert. Dies schafft Synergien und eröffnet finanzielle Spielräume.
- Wir setzen auch in Zukunft auf Prävention; daher werden
  - die „Polizeiläden“ in die Präsidien integriert und nicht geschlossen,
  - die Arbeit der Polizeipuppenbühnen mit einem neuen Konzept unter Einbeziehung von Ehrenamtlichen und einem Kostenbeitrag fortgeführt werden.

Die erzielten Ergebnisse zeigen, dass es sich gelohnt hat diesen Prozess auf eine breite Basis zu stellen.

Mit den erarbeiteten Eckpunkten sind wir nicht am Ende, sondern mittendrin im Optimierungsprozess! Deshalb werden einige Arbeitsgruppen, wie die der Aufgabenkritik und der Überprüfung der Verwaltungs- und Stabsaufgaben, ihre Arbeit fortführen.

Zusätzlich sollen alle Polizistinnen und Polizisten im Rahmen einer Ideenbörse die Möglichkeit erhalten, sich persönlich und aktiv in den Prozess der weiteren Optimierung unserer Polizeiorganisation einzubringen.